

## AUGSBURG MACHT DRUCK

Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts

Sonderausstellung vom 10. März bis 18. Juni 2017  
im Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

Mit dem Anwachsen der bürgerlichen Bevölkerung in den Städten im 15. Jahrhundert und der damit verbundenen steigenden Anzahl an Universitäten sowie des sich Bahn brechenden Humanismus wuchs auch die Nachfrage nach Büchern. Die Erfindung des Johannes Gutenberg in Mainz, das Drucken mit beweglichen Lettern, die beliebig immer wieder neu zusammengesetzt werden konnten, kam insofern zur absolut richtigen Zeit. Bereits fünf Wochen nach Gutenbergs Tod (3. Februar 1468) erschien in Augsburg, einer Stadt mit damals etwa 20.000 Einwohnern, das erste gedruckte Buch – noch bevor man in Nürnberg, Paris, Venedig und Rom druckte. Im städtischen Milieu Augsburgs fanden sich alle Voraussetzungen, die der Entwicklung des Buchdrucks förderlich waren: (Kloster-)Bibliotheken mit Druckvorlagen, Gebildete, die als Setzer oder Korrektoren arbeiten konnten, Kapitalgeber für die nötigen Investitionen, Anschluss an bestehende Handelswege sowie ein entsprechendes Lesepublikum. In Augsburg wie auch in den meisten frühen Druckorten spielten zudem die Bischöfe als verlässliche Auftraggeber eine bedeutende Rolle.



Breviarium Augustanum. Pars aestivalis  
Augsburg: Erhard Ratdolt, Januar 1493  
Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2° Ink 910/II

So ist diese Sonderausstellung den frühen Augsburger Drucken bis 1500 gewidmet, die als Inkunabel- oder Wiegendrucke (lat.: *cunabula* = Wiege) bezeichnet werden. Sie entstand als Gemeinschaftsprojekt der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, der Universitätsbibliothek Augsburg und dem Diözesanmuseum St. Afra und zeigt zum bevorstehenden Jubiläum „550 Jahre Buchdruck in Augsburg“ bedeutende Buchschätze aus dem gesamten Spektrum der damaligen Angebotspalette. Obwohl die kostbaren Erzeugnisse des Augsburger Buchdrucks zwar zu den gerne präsentierten Schätzen der großen Bibliotheken und zu den Glanzpunkten in den Katalogen führender Antiquariate zählen, gab es jedoch bisher in Augsburg selbst keine Ausstellung, welche die Erzeugnisse des frühesten Augsburger Buchdrucks in den Mittelpunkt gestellt hat.

Als erster Drucker war 1467 Günther Zainer aus Straßburg nach Augsburg gekommen, in dessen Offizin nicht nur lateinische, sondern zunehmend auch Texte in der Volkssprache erschienen. Der Erfolg überzeugte die Druckerkollegen: Bis 1480 kam es in Augsburg zu knapp 200 Ausgaben volkssprachiger Werke, in den folgenden 20 Jahren wuchs der Prozentsatz sogar noch: Bis 1500 erschienen 800 volkssprachige von insgesamt 1350 Drucken in Augsburg, also deutlich über die Hälfte. Damit war dieses bedeutende Marktsegment zu einer Domäne der Augsburger Drucker geworden.

Zu diesen volkssprachigen Drucken zählen auch Bibeln: Von zwölf oberdeutschen Bibeldrucken vor 1500 kamen sieben allein aus Augsburger Pressen. So war Augsburg bis zu Martin Luthers Bibelübersetzung auch führend im volkssprachigen Bibel-Druck.

Neben die Buchmalerei als Medium der Buchgestaltung trat in den 1470er Jahren immer mehr der Holzschnitt, ein noch relativ junges Bildmedium. Wie der Buchdruck ist der Holzschnitt ein Hochdruckverfahren, was den Druck von Text und Bild in einem Arbeitsgang ermöglichte. Viele Buchdrucker und deren Mitarbeiter waren vor der Erfindung des Buchdrucks als Buch-, Brief- und Kartenmaler sowie Holzschneider und Reißer tätig gewesen und fanden nun ein neues Arbeitsfeld. So kam es zur Zusammenarbeit der Drucker mit namhaften Künstlern wie beispielsweise Hans Burgkmair d. Ä. und Jörg Breu d. Ä.

Die qualitätsvolle und damit verkaufsfördernde Ausstattung der Augsburger Drucke verhalf neben der Spezialisierung auf volkssprachige Werke Augsburg zu seiner führenden Stellung als Druckerstadt, die sie neben Frankfurt am Main, Köln, Leipzig und Nürnberg jahrhundertlang behaupten konnte.

### Ausstellungsort

Diözesanmuseum St. Afra  
Kornhausgasse 3-5  
86152 Augsburg  
Telefon 08 21/ 3166 - 88 33  
Telefax 08 21/ 3166 - 88 39  
[www.museum-st-afra.de](http://www.museum-st-afra.de)  
[museum.st.afra@bistum-augsburg.de](mailto:museum.st.afra@bistum-augsburg.de)

### Öffnungszeiten

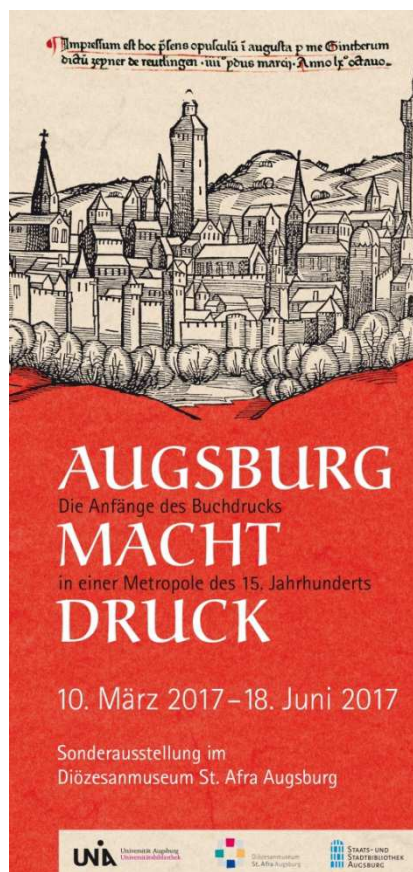
Dienstag – Samstag 10-17 Uhr  
Sonntag 12-18 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene 5,00 €, Ermäßigt 4,00 €  
Familienkarte 8,00 €

### Führungen

Führung für Gruppen oder  
Schulklassen:  
[museum.st.afra@bistum-augsburg.de](mailto:museum.st.afra@bistum-augsburg.de)  
oder 0821/3166 - 8833



Mit freundlicher Unterstützung von:

KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG  
AUGSBURG

KURT-BÖSCH-STIFTUNG  
ZUGUNSTEN DER UNIVERSITÄT AUGSBURG

Dr. Eugen Liedl  
STIFTUNG

Gemeinschaftsstiftung  
Mein Augsburg



VER|SICHER|UNGS  
KAMMER  
BAYERN

---

**Augsburger Allgemeine**

---

Alles was uns bewegt